

Gegen Lärm in der Nacht

Unterschriftenaktion soll Änderung des Luftverkehrsgesetzes stoppen

Offenbach (tk) ■ Bislang schützt der Paragraph 29 b des Luftverkehrsgesetzes noch die Nachtruhe der Menschen rund um die Flughäfen. Auf diese sei „in besonderem Maße Rücksicht zu nehmen“. Mit diesem Gebot könnte es bald vorbei sein. Die Bundesregierung will den Paragraphen ändern, um „international wettbewerbsfähige Betriebszeiten“ zu ermöglichen.

Kurz gesagt: Es soll nachts lauter werden dür-

fen, die schleichende Abkehr von einem Nachtflugverbot wird eingeleitet. Betroffene Städte wehren sich.

In Mainz, Flörsheim und Offenbach liegen Unterschriftenlisten gegen die Gesetzesänderung aus. Die Aktion wurde vom Arbeitskreis Fluglärm Mainz-Lerchenberg initiiert und wird von der Bundesvereinigung gegen Fluglärm und dem Bündnis der Bürgerinitiativen unterstützt.

In Offenbach stehen die

Stadt und die Bürgerinitiative Luftverkehr (BIL) dahinter. Allein die BIL hat auf dem Mainuferfest mehr als 600 Unterschriften gesammelt. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im Juli einstimmig der Auslage zugestimmt hat, wurde die Aktion im Rathaus und in der Volkshochschule gestartet.

Im Bürgerbüro, in der Telefonzentrale des Rathauses sowie im Servicebüro der Volkshochschule liegen die Listen be-

reits aus. Die Unterschriftenaktion für ein Nachtflugverbot wurde nun auf die drei Stadtteilbüros ausgeweitet. Bis Ende August kann nun auch dort zu folgenden Zeiten unterschrieben werden:

Mathildenplatz: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr; Nordend/Goetheplatz: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr; Lauterborn/Europaplatz: Montag und Freitag von 11 bis 16.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12.30 Uhr.